

fähigkeit der Anstalt zeigte dieselbe am 8. Juni 1889, an welchem Tage 2122 Bäder Verwendung fanden, davon 930 Frauen- und 1192 Bannenerbäder. Laut Beschluß der k. k. Collegien vom 29. August 1889 ist eine Erweiterung der Anstalt in Aussicht genommen und wurden hierzu 50 000 M. bewilligt. Es findet hiernach eine Vermehrung der Bannen von 34 auf 58 statt.

**Baur'sches Fideicommiss**, gestiftet durch den weiland Staatsrath und Bürgermeister J. D. Baur und dessen Ehefrau G. C. Baur, geborne Soltan, bezieht deren ganzes bedeutendes Vermögen, dessen Ausflüsse nach Abzug einer beträchtlichen jährlichen Rente für das großlich v. Reventlow'sche Armenstift und verschiedener von der Frau Staatsrath Baur angeordneter fortlaufender Unterhaltungen an Hülfbedürftige, sitzungsgemäß zur besseren pöblichen und moralischen Erziehung der armen christlichen Jugend in Altona und Ottenen, vorzüglich in den ersten Lebensjahren verwendet werden. — Nach den näheren Bestimmungen über die Verwendung des Fideicommisses vom 11. Juli 1834 sollten zunächst zwei Waisenschulen, jede für 200 Kinder aus Altona und Ottenen berechnet, gegründet werden. Die erste dieser Waisenschulen ist den 28. Mai 1867 eröffnet; die seit 1842 bestehende zweite Waisenschule erhielt angemessene Unterhaltungsbedürfnisse und ist seit 1872 ebenfalls übernommen; an Ottenen ist die zur Gründung und Unterhaltung einer eigenen Waisenschule erforderliche Summe ausbezahlt und dieselbe ein Schulgebäude in der Rothensirke erbaut (siehe Seite 252). Dazu kommen seit 1870 Beiträge zur Einrichtung und Unterhaltung des Rettungshauses in Altona für verwaiste Knaben (siehe Seite 252) und seit 1874 zur Unterhaltung der Krippe (siehe Seite 266). — Jetzige Administratoren sind Senator Heise und Bürgermeister Rosenfagen.

**Bauverwaltung, Städtische**. Verwaltungsgebäude: Flottbekerf. 13, Fernsprecher Nr. 334.

**Beccent**: Senator Dr. Giese, Sprechstunden: Vormittags 10—12 Uhr. Bureau (Dienststunden 8—1 und 3—6 Uhr): Vorleser: R. Hüfner; Registrator: B. Rave; Note: Stadtdiener Scheffler.

**Stadtbauamt**: Stadtbaurath B. Stahl, Sprechstunden: Vormittags 10—12 Uhr.

a. **Hochbau-Abtheilung**: Stadtbauinspector G. Brandt, Sprechstunden 10—12 Uhr; Bauassistent: G. Kopal; Architekt: F. Dörffel; Bauaufseher: G. Ostermann.

b. **Tiefbau-Abtheilung**: Stadtbauinspector G. Verthan, Sprechstunden 10—12 Uhr; Bauconductor: .....; Stadtgärtner: R. Holz; Ingenieur: W. Frensch, A. Biehling, W. Brand; Landmesser: G. Kesser; Gartenbauaufseher: J. Ostermann; Bauaufseher: G. J. Pöschges; Setaufseher: J. M. Schult.

c. **Baupolizei-Abtheilung**: Stadtbauinspector G. F. Hoffmann, Sprechstunden 10—12 Uhr; Stadtbauinspector: .....; Sprechstunden: .....; Baupolizeiaufseher: Didié, Martmann, Pahl.

d. **Abtheilung für Pollanzhulphbauten**: Gatharinenst. 29, Fernsprecher Nr. 100; Abtheilungs-Baumeister: Königl. Regierungsbaumeister Nagens, Sprechstunden Vorm. 9—11 Uhr; Königl. Regierungsbaumeister Brantkowski; Abtheilungs-Secretair: R. Schlotz; Note: Sörmlen.

**Beamten-Vereinigung zu Altona**, gegründet den 18. Januar 1881 zur Wahrnehmung der wirtschaftlichen Interessen, sowie zur Pflege des geistigen und gesellschaftlichen Lebens der Mitglieder. Demselben sind auf Grund des Statuts vom 22. April 1885 unter dem 13. Juni f. J. die Rechte einer juristischen Person verliehen. Zur Mitgliedschaft berechtigt sind: Staats- und Communalbeamte, Geistliche, Aerzte, Rechtsanwälte und Notare, Lehrer (auch Lehrkräften), sowie auf Ruhegehalt oder Wartegeld ruhende Personen der gedachten Kategorie. Zahl der Mitglieder Ende 1889: 4000. Die Beamten-Vereinigung hat: 1. eine Sterbe-Casse (siehe Seite 274), 2. eine Spar- und Darlehns-Casse, und 3. Waaren-Vereinsstellen in Altona: Steinstr. 94, St. Georg; gr. Allee 11, und Gimsbüttel; Wardenburg 16, eingerichtet; sie vermittelt den Verkehr mit dem Preussischen Beamten-Verein in Hannover — welcher hauptsächlich das Lebens- und Capital-Vericherungs-Geschäft betreibt —, veranstaltet regelmäßig während des Winters eine Reihe populär-wissenschaftlicher Vorträge im Bürgervereinslocale zu Altona und sucht in sonst geeigneter Weise die Interessen des Beamtenstandes zu fördern. Vorstand: Geheimrath Regierungsrath Göring, Vorsitzender; Regierungsrath Brause, stellvertretender Vorsitzender; Provinzial-Steuers-Secretair Mohr, Schriftführer; Provinzial-Steuers-Secretair Sächsig, Cassenführer; Stadtcassier Walter, Oberlehrer Dr. Wehmel, Postsecretair Körner, Gültterpedient Wöhring, Reichsaudirektor Strichlon, Bureauvorsteher Todt.

**Beerdigungs-Verein der Sterbeladen-Voten zu Altona**. Geegründet 1880. Der Verein hat den Zweck, in Gemeinschaft die Beerdigung der bei den von ihm vertretenen Sterbeladen eingetragenen, gestorbenen Mitglieder zu bewirken und auch für jede andere Person, welche die Dienste des Vereins in Anspruch nimmt, die Bestattung Vorfordern zu übernehmen. Der Verein ist verpflichtet, bei Übernahme von Beerdigungen die billigsten Preise ohne weitere Nachforderungen zu stellen, und die einfache, würdige Bestattung einer erwachsenen Person für den Preis von 75 M. zu übernehmen, wofür die Beschaffung des Sarges, Einsegnung, Stellung des Leichnams, Zahlung sämmtlicher Kirchen-, Kirchhofs- und sonstiger Gebühren, sowie die Begleitung zur Ruhestätte bewirkt wird. Auf Wunsch der Hinterbliebenen Verhinderung wird die Bestattung auch in pompvollerer Form übernommen, wofür die Preise auf's Billigste nach Vereinbarung und auf Grund wirklich zu zahlender Gebühren und für wirklich geleistete Dienste berechnet werden. Aufträge nehmen entgegen: F. W. Meyer, Steinmannstr. 2, III.; J. W. C. Stadtsch, Steinstraße 99; J. W. Gofch,

gr. Westerkirke 27; J. G. G. Birchholz, Reichstr. 18, I.; J. G. A. Bröder, Allee 190; G. Werdemann, Feldstraße 13; (siehe auch den Verein gegen unnützer Aufwand bei Beerdigungen).

**Bezirks-Commissariat** der provincialständischen Brandversicherungs-Anstalt der Provinz Schleswig-Holstein. Bureau: gr. Johannisstraße 82, P.; geöffnet Morgens von 9—1 Uhr. — Bezirks-Commissar G. Meinde. Es sind in diesem Bureau im Monat März eines jeden Jahres die Brandsachenbeiträge einzuzahlen. Anträge auf Ein- oder Umfahrungen von Gebäuden und auf Versicherung von beweglichen Gegenständen aller Art, sowie Anzeige über stattgehabten Brandschaden, Veränderungen der Feuer-Anlagen und in der Vermögensart der Gebäude, wodurch eine Veränderung in der Tarification eintritt, sowie jeder Beitragwechsel, sind ebenfalls daselbst zu beschaffen. — Die Tarificationsgebühren für Ein- resp. Nach-Tarification von Gebäuden zur provincialständischen Brand-Vericherungs-Anstalt: im IX. Abschnitt.

**Bibel-Gesellschaft, Hamburg-Altonaer**. (1814 gegründet). Schriftführer und Bibliothekar für Altona und Holstein ist J. das Vorstandsmitglied Broph Thomen, Pastor an der St. Petri-Kirche zu Altona, Mathildenst. 13. Preis für eine vollständige Bibel 2 M. 10 S.; für das Neue Testament mit Bildern 45 S. resp. 90 S. in größerem Format; daselbe fein gebunden mit Goldschnitt 1 M. 20 S. Die Prediger in Altona können als Mitglieder des Verwaltungsausschusses der Bibel-Gesellschaft eine gewisse Anzahl Bibeln und Testamente zu einem billigeren Preise verkaufen, erforderlichen Falles versehen.

**Reichs-Club von 1869/80, Altonaer**. Derselbe wurde im Jahre 1869 unter dem Namen „Altonaer Velocepeden-Club“ gegründet. Der Zweck des Clubs ist die Verbreitung des Radfahrens und das geistliche Zulammensitzen auf dem Gebiete dieses Sports. Zur Zeit zählt der Club 40 active Mitglieder. Dem Vorstand bilden: Carl Adler, Vorsitzender, Gimsbüttelstr. 66, II; F. Runge, 2. Vorsitzender; G. Schmidt, Schriftführer, II, Bergstraße 10; G. F. Klais, Cassirer; F. Henner, Rathwart, Saalfahren: Mittwochs Abends 9 1/2 Uhr im „Englischen Garten“.

**Bildungs-Verein**. (früher „Feierabend-Verein“). Von hiesigen Bürgern und Einwohnern durch freiwillige Beiträge im Jahre 1844 gegründet, um jedem Gemeinwerbenden ohne Unterschied des Ranges und Standes Gelegenheit und Mittel zu geben, seine freie Zeit auf eine nützliche Weise, namentlich zur Aneignung und Vermehrung der nothwendigen Kenntnisse für das bürgerliche Leben, sowie zur Bildung und Bereicherung von Geist und Herz zu verwenden. Die Leitung des Vereins befragt ein aus 8 Mitgliedern bestehender Vorstand; Vorsitzender: G. Robert. Das Local befindet sich Bürgerstraße 106, P., und ist geöffnet Sonnabends von 8 Uhr an. Eine Bibliothek von ca. 800 Bänden steht den Mitgliedern zur Verfügung. In dem Lesezimmer liegen Zeitschriften und Tagesblätter aus. — Vorträge finden Mittwochs, Gesangsübungen Sonnabends statt. Die Zahl der Mitglieder ist zur Zeit 80. Monatlicher Beitrag: 40 S. Einführung Fremder wie Hiesiger ist gestattet.

**Bilder-Denkmal**, Palmstraße, dem Cusackenberg gegenüber. Ein bronzenes Standbild des, von den Bürgern Altona's verehrt, weiland Grafen Conrad v. Altker, Oberpräsidenten der Stadt.

Die Inschrift lautet:  
Graf Conrad von Altker-Altona,  
geboren den 29. Februar 1764, gestorben den 1. August 1845,  
Vorsitzender in Altona von 1808 bis an seinen Tod.

Darunter:  
So Hug im Rath,  
als kein in Rath,  
Ein Staatsmann  
und ein Ritter.

**Brieftauben-Club Altona**. Derselbe wurde gegründet, um hiesigen Brieftauben-Viebhabern Gelegenheit zu geben, sich an dem interessanten Sport der Brieftauben an hiesigen Plage zu betheiligen. Der Zweck des Vereins ist, die Brieftaubenzucht zum practischen Nutzen als auch zum Vergnügen zu verbreiten und zu fördern. Es werden deshalb jährlich Wettfliegen für größere Entfernungen veranstaltet. Vorstand: G. Hamdorf, Präses; G. Heinrichs, Cassirer; H. Nordhoff, Schriftführer.

**Bücher-Vereins**. Unter diesem Namen bildet sich im Anfang des Jahres 1887 ein Verein, der es sich zur Aufgabe macht, die neuen und besten Erscheinungen der Literatur seinen Mitgliedern zugänglich zu machen. Die Bücher werden dreiwöchentlich in Umlauf gesetzt durch die Buchhandlung J. Harber, Königstraße 96, und empfängt jeder Theilnehmer drei Bücher, eines belletristischen, zwei wissenschaftlichen Inhalts. Der halbjährlich zu entrichtende Beitrag beträgt 5 M. Der Vorstand besteht aus: Gymnasial-Director G. Goh, Landgerichtsdirector Ad. Meyer, Mecklenburgischer Director Dr. G. Schlegel, Dr. med. A. Wachter, Gymnasial-Dozent Prof. G. G. F. Wolff.

**Bürger-Verein, Der**, gegründet im Jahre 1846, in der Absicht (laut § 1 des Statuts), gebildeten Bewohnern Altona's durch gesellschaftliche Unterhaltungen Erholung von ihren Berufsbeschäftigungen zu gewähren, zählt gegenwärtig 300 ordentliche und 60 außerordentliche Mitglieder. Als Vereins-Local besitzt der Verein das Haus 154 in der Königstraße. In den geräumigen Localitäten wird den Mitgliedern des Vereins die vielseitige Gelegenheit geboten, sich diejenige Erholung und Unterhaltung zu verschaffen, welche ihnen § 1 des Statuts verspricht. Das Lesezimmer, in eleganter Weise ausgestattet, ist mit den bedeutendsten politischen Zeitungen sowohl, als mit den besten belletristischen und allgemein interessanten Zeitschriften entsprechend versehen. Der Verein besitzt eine nicht unbedeutende Bibliothek, welche fortwährend vermehrt wird und täglich von 6—8 Uhr geöffnet, und über die im Jahre 1867 ein revidirter Catalog, 1874 ein Anhang dazu erschienen ist.